

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 1
---	--	----------------------	------

Inhaltsverzeichnis

Basismodul I: Einführung in die Angewandte Theaterwissenschaft	2
Basismodul II: Grundlagen der Angewandten Theaterwissenschaft	3
Theatergeschichte und historische Theaterästhetik.....	4
Theorie und Theater	5
Zeitgenössische Theaterästhetik und Performance I.....	6
Zeitgenössische Theaterästhetik und Performance II.....	7
Kulturelles Management.....	8
Hospitanzmodul	9
Theater und Medien	10
Theater und Musik	11
Theater und Tanz	12
Außereuropäisches Theater	13
Deutsche Literaturwissenschaft für das Studium der Angewandten Theaterwissenschaften	14
Theorie und Geschichte des europäischen Dramas.....	15
Texte der Weltliteratur	16
Kunstgeschichte für das Studium der Angewandten Theaterwissenschaften.....	17
Theorie und Geschichte der Musik	18
BA-Thesis-Modul.....	19

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 2
---	--	----------------------	------

05-BA-ATW-ATW-01	Basismodul I: Einführung in die Angewandte Theaterwissenschaft	1. u. 2. Sem.	10 CP			
Modulbezeichnung	Basismodul I: Einführung in die Angewandte Theaterwissenschaft (P)					
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-01					
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW					
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. u. 2. Studiensemester					
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	Kenntnisse der Problemfelder der Theaterwissenschaft und deren theoretischen Grundlagen und Fragestellungen. Historische Grundkenntnisse verschiedener Epochen, Theaterästhetiken und Formen. Hintergrundwissen zu Geschichte, Gesellschaftspolitik, kulturellen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen der verschiedenen Epochen. Fähigkeit, dieses Wissen durch Literaturrecherche u.a. selbstständig zu vertiefen und sich eigenständig damit auseinander zu setzen und darzulegen.					
Modulinhalte	<u>Propädeutikum I (Vorlesung)</u> Einführung in verschiedene methodologische und theoretische Ansätze wie z.B. Theatergeschichte, Semiotik, Hermeneutik, Strukturalismus, Poststrukturalismus, Aufführungsanalyse. Einführung in grundlegende theaterspezifische Fragestellungen und Theorien wie Schauspielkonzepte oder Theaterraum. Vertiefung einzelner Aspekte durch Lektüre von Primärtexten (z.B. Schauspielkonzepte) und gemeinsame Anwendungsübungen (z.B. Aufführungsanalyse). <u>Propädeutikum II (Vorlesung)</u> Einführung in die Geschichte des europäischen Theaters von der griechischen Antike bis zur Gegenwart. Einführung in Ästhetik, Dramatik, Aufführungspraxis, gesellschaftliche Funktion, Inhalte des Theaters einzelner Epochen wie z.B. Antike, Mittelalter, Barock, Aufklärung, 20. Jahrhundert. Historische, politische, gesellschaftliche, kulturelle und geistesgeschichtliche Hintergründe und Zusammenhänge der einzelnen Epochen. Rezeptionsgeschichte und Aktualität der Theaterformen und -konzepte. Einführung in das außereuropäische Theater, seine Geschichte und Ästhetik (z.B. japanisches Kabuki und No-Theater). Die europäische Rezeption außereuropäischen Theaters. Vertiefung des Wissens und der Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung in Theorie und Praxis bezogen auf einzelne Epochen, Theorien oder Fragestellungen (z.B. Historische Avantgarden, Theaterraum, Texttheorie).					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Vorlesung I 40% / Vorlesung II 40% / prakt. Kurs 20%					
Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits					
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			Summe
	V Vorlesung Propädeutikum I	60	30		30	120
	V Vorlesung Propädeutikum II	60	30		30	120
	Ü Prakt. Kurs	30	15		15	60
	Summe	150	75		75	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Protokoll 1 in Vorlesung I, 2. Protokoll 2 in Vorlesung II, 3. Testbeispiel in prakt. Kurs				
	Bildung der Modulnote	Protokoll 1 40%, Protokoll 2 40%, Testbeispiel 20% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.				
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn das Protokoll 1 oder 2 bzw. das Testbeispiel nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung des Protokolls bzw. des Testbeispiels innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 30-minütigen mündlichen Prüfung über die gewählten Themen der Protokolle.				
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.					
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: Vorlesung, SoSe: Vorlesung Der prakt. Kurs kann im 1. oder 2. Modulsemester belegt werden.			
Aufnahmekapazität	Vorlesung 1: 25; Vorlesung 2: 25; prakt. Kurs: 15					
Unterrichtssprache	Deutsch					
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 3
---	--	----------------------	------

05-BA-ATW-ATW-02	Basismodul II: Grundlagen der Angewandten Theaterwissenschaft	1. u. 2. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Basismodul II: Grundlagen der Angewandten Theaterwissenschaft (P)			
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-02			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. u. 2. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Fähigkeit selbstständig Texte und Aufführungen zu analysieren, Texte dramaturgisch zu bearbeiten. Fähigkeit ästhetische Erfahrungen zu formulieren und zu reflektieren. Kenntnis im wissenschaftlichen Arbeiten (Bibliotheken) und Kenntnis der technischen Einrichtungen des Instituts; Befähigung, diese sachgemäß zu handhaben.			
Modulinhalte	Methoden der Analyse von Texten und Aufführungen; Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (u.a. im Rahmen einer Übung); Vertiefung des Wissens und der Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung in Theorie und Praxis bezogen auf theatrale Formen, Theorien oder theoretische Fragestellungen (z.B. Aufführungsanalyse, Dramaturgie, Theaterkritik, Texttheorie).			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar 33,3% / Seminar 33,3% / prakt. Kurs 33,3%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung
	S Seminar I	30	60	30
	S Seminar 2	30	60	30
	Ü Prakt. Kurs	30	15	15
	Summe	90	135	45
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur (45 min) wahlweise in Seminar I oder Seminar II 2. Testbeispiel in prakt. Kurs Diejenige Veranstaltung, in der die Prüfungsleistung absolviert werden soll, ist bis spätestens 3 Wochen nach Vorlesungsbeginn dem Dozenten mitzuteilen.		
	Bildung der Modulnote	Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur 70%, Testbeispiel 30% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung mit nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Wiederholung (Klausur), Überarbeitung (Testbeispiel) bzw. der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat mit Thesenpapier) der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: Seminar 1, SoSe: Seminar 2 Der prakt. Kurs kann im 1. oder 2. Modulsemester belegt werden.	
Aufnahmekapazität	Seminar 1: 30; Seminar 2: 30; prakt. Kurs: 25			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 4
--	--	----------------------	------

05-BA-ATW-ATW-03	Theatergeschichte und historische Theaterästhetik	1. – 6. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Theatergeschichte und historische Theaterästhetik (P)			
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-03			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 6. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Vertrautheit mit Geschichte und Ästhetik verschiedener Epochen und Strömungen theatraler Formen bis 1970, Fähigkeit zur historischen Einordnung in die jeweiligen Gesellschaftsformen und Kenntnis ihrer gesellschaftlichen Funktion. Vertiefte Kenntnis einzelner Werke bzw. Autoren.			
Modulinhalte	Geschichte und Ästhetik einzelner Theaterepochen und Strömungen bis 1970 (Antike, Mittelalter, Neuzeit, Moderne). Besonderheiten der Ästhetik, Aufführungspraxis, Dramentexte, der Körper- und Subjektkonzeptionen sowie das Verhältnis zu Sprache und Religion, Herausarbeitung der gesellschaftlichen und kulturellen Hintergründe in Theorie und praktischer Übung (z.B. Maske, Chor, Comedia dell' Arte).			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / prakt. Kurs 50%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	S Seminar HA	30	60	60 60 210
	Ü Prakt. Kurs	30	30	15 15 90
	Summe	60	90	75 75 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit in Seminar HA 2. Testbeispiel in prakt. Kurs		
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Testbeispiel 30% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn das Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit bzw. das Testbeispiel nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; prakt. Kurs: 25			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 5
--	--	----------------------	------

05-BA-ATW-ATW-04	Theorie und Theater	1. – 6. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Theorie und Theater (P)			
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-04			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 6. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden werden mit den wichtigsten Theatertheorien vertraut gemacht und befähigt, theoretische Probleme zu erkennen und zu formulieren, diese Theorien anzuwenden sowie das Wechselverhältnis von Theater und Theorie zu reflektieren.			
Modulinhalte	Die Studierenden sollen theoretische Probleme der Theaterwissenschaft mit verschiedenen theoretischen Ansätzen – z.B. dramaturgisch, semiotisch, anthropologisch, poststrukturalistisch, soziologisch, psychosemiotisch – erarbeiten, vertiefen und für die Analyse konkreter Theateraufführungen fruchtbar machen können. In Seminaren werden exemplarisch wie überblicksartig wichtige theoretische Fragen und Positionen der Theatertheorie behandelt. In Übungen werden die Erkenntnisse aus den Seminaren praktisch wie theoretisch vertieft (z.B. Textlektüre; AV- Übung).			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / prakt. Kurs 50%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	S Seminar HA	30	60	60
	Ü Lektürekurs/AV-Übunh	30	30	30
	Summe	60	90	90
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit in Seminar HA		
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 100%, der Lektürekurs/die AV-Übung wird mit bestanden bzw. nicht bestanden bewertet. Um zu bestehen, müssen das Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit mindestens ausreichend benotet und zusätzlich der Lektürekurs/die AV-Übung als bestanden bewertet sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn das Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; prakt. Kurs: 25 (15)			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 6
--	--	----------------------	------

05-BA-ATW-ATW-05	Zeitgenössische Theaterästhetik und Performance I	1. – 4. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Zeitgenössische Theaterästhetik und Performance I (P)			
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-05			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 4. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Vertrautheit mit den Problemen und Grundlagen der zeitgenössischen Theaterästhetik und -praxis, der Performancetheorie.			
Modulinhalte	Das Modul vermittelt aus theoretischer und praktischer Perspektive Grundzüge der Forschung zur zeitgenössischen Theaterästhetik und Performance anhand von Positionen einzelner Theaterkünstler/innen oder Formationen/Gruppen. Es geht darum, die ästhetischen Prinzipien und Produktionsweisen der behandelten ästhetischen Formen und Probleme zu erfassen.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / prakt. Kurs 50%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	S Seminar HA	30	60	60 60 210
	Ü Prakt. Kurs	30	30	15 15 90
	Summe	60	90	75 75 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit in Seminar HA 2. Testbeispiel in prakt. Kurs		
	Bildung der Modulnote	Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit 70%, Testbeispiel 30% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn das Referat mit Thesenpapier und Hausarbeit bzw. das Testbeispiel nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.		
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.			
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30; prakt. Kurs: 25 (15)			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 7
---	--	----------------------	------

05-BA-ATW-ATW-06	Zeitgenössische Theaterästhetik und Performance II	3. – 6. Sem.	10 CP			
Modulbezeichnung	Zeitgenössische Theaterästhetik und Performance II (P)					
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-06					
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW					
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 3. - 6. Studiensemester					
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -					
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls BA „Zeitgenössische Theaterästhetik und Performance I“					
Kompetenzziele	Befragung der Grundlagen und Problematik zeitgenössischer Theaterästhetik und -praxis innerhalb einer szenischen Umsetzung.					
Modulinhalte	Das Modul vermittelt aus praktischer Perspektive elementare Grundzüge zeitgenössischer Theaterästhetik und Performance mittels praktischer Erprobung von ästhetischen Prinzipien und Produktionsweisen. Entwicklung eigener künstlerischer Ansätze.					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Szenisches Projekt 66,6% / prakt. Kurs 33,3%					
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung		
	SzPj Szenisches Projekt oder eigene künstlerische Leistung	75	30	45	60	210
	Ü Prakt. Kurs	30	30	15	15	90
	Summe	105	60	55	75	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. selbständige Leistung im Szenischen Projekt oder eigene künstlerische Leistung 2. Testbeispiel im prakt. Kurs				
	Bildung der Modulnote	Selbständige Leistung 70%, Testbeispiel 30% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.				
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Selbständige Leistung nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in einer Hausarbeit zum Thema des Szenischen Projekts innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.				
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.				
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Szenisches Projekt SoSe: z.B. prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.			
Aufnahmekapazität	Szenisches Projekt: 20; prakt. Kurs: 25 (15)					
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch					
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 8
--	--	----------------------	------

05-BA-ATW-ATW-07	Kulturelles Management	1. – 6. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Kulturelles Management (P)			
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-07			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW			
Verwendet im StG	BA Angewandte Theaterwissenschaft			
Veranstaltung im Sem.	1. - 6. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Kompetenzziele	Kenntnis der Grundstrukturen von Konzeption, Organisation und Durchführung von Kulturprojekten und Organisationsformen von kulturellen Einrichtungen.			
Modulinhalte	Dieses Modul bietet einen Überblick über verschiedene Formen des Kultur-, Theater- und/oder Konzertmanagements und dient zur Vorbereitung auf Tätigkeiten im außeruniversitären Rahmen professioneller Festival dramaturgie. Im Rahmen eines Seminars: z.B. Beschreibung von Organisations- und Betriebsformen, Öffentlichkeitsarbeit, Websitegestaltung, Festival dramaturgie, Finanzierungsmodelle/Fundraising, Theaterrecht, Urheberrecht, Erörterung von Alternativmodellen. Wahlweise wird im Rahmen der Festivalorganisation von <i>Theatermaschine</i> bzw. <i>Diskurs</i> durch Übernahme einer verantwortlichen Funktion im Organisationsteam eines dieser Festivals exemplarisch der Prozess einer Organisationsform von der ersten Planungsstufe bis zur Festivalnachbereitung praktisch durchgeführt. In diesem Fall ersetzt die Teilnahme an Theatermaschine bzw. Diskurs Seminar 1 und Prakt. Kurs. Ein Seminar zum Thema „Theaterrecht“ muss belegt werden.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar 33,3%, Seminar „Theaterrecht“ 33,3%, praktischer Kurs 33,3% bzw. Festivalorganisation 66,6%, Seminar "Theaterrecht" 33,3%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	S Seminar 1 (bzw. Festivalorganisation)	30 (-)	30 (-)	30 (105) 30 (45) 120
	S Seminar 2 „Theaterrecht“	30	30	30 90
	Ü Prakt. Kurs bzw. Festivalorganisation	30	30	15 15 (-) 90
	Summe	90 (60)	90 (60)	75 (105) 45 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur im Seminar 1 2. Testbeispiel im prakt. Kurs <u>oder</u> 1. selbständige Leistung im Organisationsteam <i>Diskurs</i> bzw. <i>Theatermaschine</i> plus Festivalbericht		
	Bildung der Modulnote	Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur im Seminar 1 70%, Testbeispiel 30% <u>oder</u> selbständige Leistung im Organisationsteam <i>Diskurs</i> bzw. <i>Theatermaschine</i> plus Festivalbericht 100% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn die Prüfungsleistung als nicht bestanden bewertet wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung (Festivalbericht, Testbeispiel), in der Wiederholung (Klausur) bzw. schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat) der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wenn die selbständige Leistung im Organisationsteam mit Festivalbericht nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in einer Hausarbeit zum Thema des Festivalorganisation innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.		
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.			
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Festivalorganisation, prakt. Kurs SoSe: z.B. Seminar „Theaterrecht“ Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Seminar 1, 2: 30; Festivalorganisation: 10; prakt. Kurs: 25			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 9
--	--	----------------------	------

05-BA-ATW-ATW-08	Hospitanzmodul	Vorlesungs-freie Zeit, z.B. nach dem 4. Semester	10 CP	
Modulbezeichnung	Hospitanzmodul (P)			
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-08			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW			
Verwendet im StG	BA Angewandte Theaterwissenschaft			
Veranstaltung im Sem.	vorlesungsfreie Zeit, z.B. nach dem 4. Semester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Kompetenzziele	Kennen lernen der Arbeitsprozesse in anerkannten kulturellen/künstlerischen Einrichtungen. Berufliche Orientierung, Erwerb professioneller Basiskennntnisse. Kontakte zu professionellen Institutionen. Fähigkeit die Arbeitsprozesse eigenständig zu reflektieren.			
Modulinhalt	Teilnahme und unterstützende Mitarbeit, Beobachtung, Beschreibung und Erörterung von Produktionsabläufen in einer anerkannten Einrichtung des Theater-, Musiktheater-, Funk-, Film-, Fernsehwesens sowie in anerkannten Einrichtungen des Kulturmanagements, der Festivalorganisation und dem Verlagswesen etc. innerhalb eines begrenzten zeitlichen Rahmens.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Hospitanz. Das Hospitanzmodul wird nach vorheriger Absprache mit dem Modulverantwortlichen und Vorlage eines Hospitanzvertrags an einer anerkannten Institution durchgeführt.			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	Hospitanz	160	40	100 300
	Summe	160	40	100 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Das Modul wird nach vorheriger Absprache mit dem Modulverantwortlichen und Vorlage eines Hospitanzvertrags an einer anerkannten Institution durchgeführt.		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	Praxisgespräch mit dem Modulverantwortlichen und Hospitanzbericht mit Abschlussbescheinigung (Hospitanzvertrag)		
	Bildung der Modulnote	Praxisgespräch und Hospitanzbericht werden als bestanden bzw. nicht bestanden bewertet.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Individuelle Regelung durch den Praktikumsausschuss.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: mindestens 4 Wochen	Vorlesungsfreie Zeit	
Aufnahmekapazität	individuell			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: individuell im Praxisgespräch / Termin: individuell			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 10
--	--	----------------------	-------

05-BA-ATW-ATW-09	Theater und Medien	1. – 6. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Theater und Medien (WP)			
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-09			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 6. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Erwerb von theoretischer und/oder praktischer Medienkompetenz. Kenntnis von Medientheorien. Fähigkeit zur Analyse und Reflexion von Medienphänomenen.			
Modulinhalte	Einführung in und Vertiefung der Ästhetik und Geschichte der Medien; Diskussion verschiedener Medientheorien, praktische Versuche zum Zusammenspiel bzw. zur Unabhängigkeit der an ästhetischen Prozessen beteiligten Medien; Kenntnis und Analyse medialer Verschränkungen; Diskurs medialer Präsenz; Auseinandersetzung mit dem Werk einzelner Medienkünstler; Medienterminologie, Mediengeschichte, Medienkritik, Kulturindustrie, analoge und digitale Medien. Z.B. Film, Video, Digitale Medien, Akustische Kunst, aber auch Avid, Final Cut Pro, MAX MSP, Sequenzerprogramm Logig, Lichtdesign, Videoinszenierung, Animation, Webdesign etc.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / praktischer Kurs 50 % bzw. Szenisches Projekt 66,6 % / prakt. Kurs 33,3 %			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	S/ SzPj Seminar (bzw. Szenisches Projekt)	30 (75)	90 (30)	60 (45) 30
	Ü Prakt. Kurs	30	30	15 15 90
	Summe	60 (105)	120 (60)	75 (60) 45 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur im Seminar <u>oder</u> Selbständige Leistung im Szenischen Projekt 2. Testbeispiel in prakt. Kurs		
	Bildung der Modulnote	Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur <u>oder</u> Selbständige Leistung 70%, Testbeispiel 30% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn das Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur bzw. das Testbeispiel nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wenn die Selbständige Leistung nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in einer Hausarbeit zum Thema des Szenischen Projekts innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA bzw. Szen. Projekt, SoSe: z.B. prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30 bzw. Szen. Projekt: 20; prakt. Kurs: 25 (15)			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 11
--	--	----------------------	-------

05-BA-ATW-ATW-10	Theater und Musik	1. – 6. Sem.	10 CP				
Modulbezeichnung	Theater und Musik (WP)						
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-10						
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW						
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 6. Studiensemester						
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Kompetenzziele	Fähigkeit zu selbstständiger wissenschaftlicher und/oder künstlerischer Arbeit im Bereich Theater und Musik. Kenntnis, Reflexion und Fähigkeit zur Analyse ästhetischer Produktion und Erfahrung in diesem Bereich. Erwerb kompositorischer oder technischer Fähigkeiten im Umgang mit Klang- und digitalen Schnittprogrammen.						
Modulinhalte	Darstellung und Analyse der Funktion und Bedeutung von Klang bzw. Musik für die darstellenden und performativen Künste in Theorie und Praxis (z.B. Hörstücke, szenische Konzerte, Soundtracks, Musiktheater, Klanginstallationen), in historischen und zeitgenössischen Beispielen anhand von beispielhaften künstl. Produktionen (z.B. Musiktheater, Theatermusik, Filmmusik, Stimme, Hörspiel, Klanginstallation). In praktischen Kursen werden vertiefende Kenntnisse in z.B. Pro Tools, Logic Audio, MAX MSP, Surround 5.1, etc. vermittelt.						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / praktischer Kurs 50 % bzw. Szenisches Projekt 66,6 % / prakt. Kurs 33,3 %						
Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits						
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe	
	S/ SzPj	Seminar (bzw. Szenisches Projekt)	30 (75)	90 (30)	60 (45)	30	210
	Ü	Prakt. Kurs	30	30	15	15	90
		Summe	60 (105)	120 (60)	75 (60)	45	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur im Seminar <u>oder</u> Selbständige Leistung im Szenischen Projekt 2. Testbeispiel in prakt. Kurs					
	Bildung der Modulnote	Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur oder Selbständige Leistung 70%, Testbeispiel 30% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn das Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur bzw. das Testbeispiel nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wenn die Selbständige Leistung nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in einer Hausarbeit zum Thema des Szenischen Projekts innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.					
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.					
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA bzw. Szen. Projekt, SoSe: z.B. prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.				
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30 bzw. Szen. Projekt: 20; prakt. Kurs: 25 (15)						
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch						
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 12
---	--	----------------------	-------

05-BA-ATW-ATW-11	Theater und Tanz	1. – 6. Sem.	10 CP				
Modulbezeichnung	Theater und Tanz (WP)						
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-11						
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW						
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 6. Studiensemester						
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Kompetenzziele	Kenntnis verschiedener Körperkonzepte, tanz- und bewegungstheoretischer Aspekte, tanzhistorischer Zusammenhänge. Fähigkeit zur Analyse von proxemischen Prozessen. Praktischer Erwerb grundlegender tänzerischer Bewegungsabläufe verschiedener Tanz- und Bewegungsstile.						
Modulinhalte	Beschreibung und Erörterung europäischer und außereuropäischer Tanz- und Bewegungsformen, sowie tanzhistorischer Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der Tanzavantgarden; Tanz und Bewegung im Kontext verschiedener Theaterformen; Tanztheater; Erörterung tanztheoretischer Aspekte wie z.B. Körperkonzepte, Subjektkonstruktionen, Tanz und Text, Tanz und Medien (z.B. Videotanz, Tanzfilme). Analyse und Reflexion paradigmatischer Choreographien und Choreographen. Praktische Durchführung verschiedener Tanz- und Bewegungsstile, sowie tanzspezifischer Arbeitstechniken (z.B. Tanzimprovisation, Choreographie).						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / praktischer Kurs 50 % bzw. Szenisches Projekt 66,6 % / prakt. Kurs 33,3 %						
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe	
	S/ SzPj	Seminar (bzw. Szenisches Projekt)	30 (75)	90 (30)	60 (45)	30	210
	Ü	Prakt. Kurs	30	30	15	15	90
		Summe	60 (105)	120 (60)	75 (60)	45	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur im Seminar <u>oder</u> Selbständige Leistung im Szenischen Projekt 2. Testbeispiel in prakt. Kurs					
	Bildung der Modulnote	Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur oder Selbständige Leistung 70%, Testbeispiel 30% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn das Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur bzw. das Testbeispiel nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wenn die Selbständige Leistung nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in einer Hausarbeit zum Thema des Szenischen Projekts innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.					
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.						
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA bzw. Szen. Projekt, SoSe: z.B. prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.				
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30 bzw. Szen. Projekt: 20; prakt. Kurs: 25 (15)						
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch						
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 13
--	--	----------------------	-------

05-BA-ATW-ATW-12	Außereuropäisches Theater	1. – 6. Sem.	10 CP				
Modulbezeichnung	Außereuropäisches Theater (WP)						
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-12						
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW						
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 6. Studiensemester						
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -						
Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Kompetenzziele	Kenntnis verschiedener außereuropäischer Theaterformen wie z.B. japanisches No- und Kabuki-Theater. Kenntnis der spezifischen Ästhetik, Dramatik und Inhalte sowie ihrer historischen Entwicklung, Aktualität und gesellschaftlichen Funktion. Kenntnis der historischen und kulturellen Hintergründe und Besonderheiten. Wissen um die Rezeption der jeweiligen Theaterästhetik in Europa, Reflexion ihrer Aktualität. Fähigkeit, sich mit außereuropäischen Theaterformen selbstständig in Theorie und/oder Praxis auseinander zusetzen.						
Modulinhalte	Einführung in das außereuropäische Theater, Vertiefung einzelner Theaterformen wie z.B. japanisches No-, Kabuki-Theater, indisches Kathakali, balinesisches Tanztheater. Besonderheiten der Ästhetik, Aufführungspraxis, Dramentexte sowie gesellschaftlicher und kultureller Hintergründe und Zusammenhänge. Reflexion der Wesensmerkmale sowie der Unterschiede zur europäischen Theaterästhetik. Auseinandersetzung mit der europäischen Rezeptionsgeschichte und der Aktualität bzw. einem möglichen Interesse an außereuropäischen Theaterformen für das zeitgenössische europäische Theater. Praktische Erprobung außereuropäischer Theaterformen bzw. einzelner Elemente außereuropäischer Theaterästhetik (z.B. Körperbewegung, -training, Kathak, Aikido).						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / praktischer Kurs 50 % bzw. Szenisches Projekt 66,6 % / prakt. Kurs 33,3 %						
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe		
	S/ SzPj	Seminar HA (bzw. Szenisches Projekt)	30 (75)	60 (30)	60 (45)	30	210
	Ü	Prakt. Kurs	30	30	15	15	90
		Summe	60 (105)	120 (60)	75 (60)	45	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme					
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur im Seminar <u>oder</u> Selbständige Leistung im Szenischen Projekt 2. Testbeispiel in prakt. Kurs					
	Bildung der Modulnote	Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur oder Selbständige Leistung 70%, Testbeispiel 30% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn das Kurzreferat mit Thesenpapier oder Klausur bzw. das Testbeispiel nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der Überarbeitung der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wenn die Selbständige Leistung nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in einer Hausarbeit zum Thema des Szenischen Projekts innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.					
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.						
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA bzw. Szen. Projekt, vSoSe: z.B. prakt. Kurs Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.				
Aufnahmekapazität	Seminar HA: 30 bzw. Szen. Projekt: 20; prakt. Kurs: 25 (15)						
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch						
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 14
---	--	----------------------	-------

05-BA-ATW-DLW-13	Deutsche Literaturwissenschaft für das Studium der Angewandten Theaterwissenschaften	1. – 6. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Deutsche Literaturwissenschaft für das Studium der Angewandten Theaterwissenschaft (P)			
Modulcode	05-BA-ATW-DLW-13			
FB / Fach / Institut	05/Institut für Germanistik. Modulverantwortlichkeit Institut für Angewandte Theaterwissenschaft			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 6. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> - in grundlegende literarische Texte eingeführt werden - Grundkenntnisse in Literatur-/Dramentheorien erwerben - befähigt werden, literarische Texte zu interpretieren - einen Überblick über die Geschichte der Literatur, Epochen und einzelne Gattungen erhalten. 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptwerke der deutschen Literatur der Tradition und Moderne - Literatur-/Gattungstheorien - Literaturgeschichtsschreibung - Literaturwissenschaftliche Interpretation und Analyse 			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / Seminar bzw. Vorlesung 50 %			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung
	S Seminar HA	30	60	30
	S (V) Seminar (bzw. Vorlesung)	30	60	30
	Summe	60	120	30
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Hausarbeit in Seminar HA oder Referat mit Thesenpapier 2. Klausur oder Kurzreferat oder mdl. Prüfung in Seminar bzw. Vorlesung		
	Bildung der Modulnote	Hausarbeit oder Referat mit Thesenpapier 60%, Klausur oder Kurzreferat oder mdl. Prüfung 40% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn eine der Prüfungsleistungen nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat) bzw. in der Wiederholung (Hausarbeit, Klausur, mdl. Prüfung) der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar bzw. Vorlesung Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Siehe Modulbeschreibungen der betreffenden Veranstaltungen des Inst. für Germanistik			
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. Englisch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 15
---	--	----------------------	-------

05-BA-ATW-EDR-14	Theorie und Geschichte des europäischen Dramas	1. – 6. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Theorie und Geschichte des europäischen Dramas (P)			
Modulcode	05-BA-ATW-EDR-14			
FB / Fach / Institut	Institute der Beteiligten Fächer, in denen dieses Modul durchgeführt wird (Anglistik, Romanistik, Slavistik, Altertumswissenschaften)			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 6. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	In den Modulen 14 <u>und</u> 15 müssen insgesamt mindestens drei verschiedene nicht-deutschsprachige Kulturräume abgedeckt werden, davon muss einer anglistisch und einer romanistisch sein. Kenntnis der Geschichte und Theorie des Dramas in den nicht-deutschen Kulturbereichen (anglistisch, romanistisch, slawisch, griechisch/lateinisch). Genaue Kenntnis spezifischer Poetiken, Dramen, Autoren. Fähigkeit zu ihrer Analyse und historischen sowie kulturellen Einordnung. Wissen um kulturgeschichtliche Hintergründe und Zusammenhänge, ästhetische und inhaltliche Besonderheiten; Kenntnis von Aufführungsbeispielen. Befähigung, sich selbstständig mit dramatischen Texten und ihrer Theorie auseinander zu setzen, sie zu analysieren und in einen theatergeschichtlichen und –theoretischen Zusammenhang einordnen zu können.			
Modulinhalte	Theorie und Geschichte von Poetiken, Dramen und dramatischen Formen im englischsprachigen, griechisch/lateinischen, slawischen oder romanischen Sprachbereich. Vermittlung der Werke einzelner Autoren, Strömungen und Epochen mit historischem und kulturellem Hintergrundwissen. Dramaturgische Analyse.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / Seminar bzw. Vorlesung 50 %			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung
	S Seminar HA	30	60	30
	S (V) Seminar (bzw. Vorlesung)	30	60	30
	Summe	60	120	30
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Hausarbeit oder Referat mit Thesenpapier in Seminar HA 2. Klausur oder Kurzreferat oder mdl. Prüfung in Seminar bzw. Vorlesung			
Bildung der Modulnote	Hausarbeit oder Referat mit Thesenpapier 60%, Klausur oder Kurzreferat oder mdl. Prüfung 40% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.			
Form der Ausgleichsprüfung	Wenn eine der Prüfungsleistungen nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat) bzw. in der Wiederholung (Hausarbeit, Klausur, mdl. Prüfung) der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.			
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.			
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar bzw. Vorlesung Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Siehe Modulbeschreibungen der betreffenden Veranstaltungen der jeweiligen Institute			
Unterrichtssprache	Deutsch bzw. Sprache des gewählten Kulturraumes			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 16
---	--	----------------------	-------

05-BA-ATW-WTL-15	Texte der Weltliteratur	1. – 6. Sem.	10 CP			
Modulbezeichnung	Texte der Weltliteratur (P)					
Modulcode	05-BA-ATW-WTL-15					
FB / Fach / Institut	Institute der Beteiligten Fächer, in denen dieses Modul durchgeführt wird (Anglistik, Romanistik, Slawistik, Altertumswissenschaft, Philosophie). Modulverantwortlichkeit: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft					
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 6. Studiensemester					
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -					
Teilnahmevoraussetzungen	keine					
Kompetenzziele	In den Modulen 14 <u>und</u> 15 müssen insgesamt mindestens drei verschiedene nicht-deutschsprachige Sprach- und Kulturräume abgedeckt werden, davon muss einer anglistisch und einer romanistisch sein. Vertrautheit mit und Kenntnis von verschiedenen Textsorten der Weltliteratur aus mindestens zwei Bereichen des europäischen und außereuropäischen Kulturraums, die Gegenstand der literaturwissenschaftlichen beteiligten Fächer sind. Fähigkeit zu ihrer Analyse, historischen und kulturellen Einordnung, Kenntnis der Rezeption und Produktionsästhetik, Fähigkeit zu weitergehender Recherche, Auseinandersetzung und Interpretation.					
Modulinhalte	Ästhetische und historische Analyse von Texten der europäischen und außereuropäischen Weltliteratur in ihrem Produktions- und Rezeptionskontext.					
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / Seminar bzw. Vorlesung 50 %					
Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits					
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe	
	S Seminar HA	30	60	30	60	180
	S (V) Seminar (bzw. Vorlesung)	30	60		30	120
	Summe	60	120	30	90	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme				
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Hausarbeit oder Referat mit Thesenpapier in Seminar HA 2. Klausur oder Kurzreferat oder mdl. Prüfung in Seminar bzw. Vorlesung				
	Bildung der Modulnote	Hausarbeit oder Referat mit Thesenpapier 60%, Klausur oder Kurzreferat oder mdl. Prüfung 40% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.				
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn eine der Prüfungsleistungen nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der schriftlichen Ausarbeitung (Kurzreferat) bzw. in der Wiederholung (Hausarbeit, Klausur, mdl. Prüfung) der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.				
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.					
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar bzw. Vorlesung Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.			
Aufnahmekapazität	Siehe Modulbeschreibungen der betreffenden Veranstaltungen der jeweiligen Institute					
Unterrichtssprache	Deutsch bzw. Sprache des gewählten Kulturraumes					
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis					

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 17
--	--	----------------------	-------

05-BA-ATW-KG-16	Kunstgeschichte für das Studium der Angewandten Theaterwissenschaften	1. – 6. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Kunstgeschichte für das Studium der Angewandten Theaterwissenschaft (P)			
Modulcode	05-BA-ATW-KG-16			
FB / Fach / Institut	Institut für Kunstgeschichte. Modulverantwortlichkeit: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 6. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit unterschiedlichen Formen der Werkanalyse vertraut gemacht werden - Bildung von methodischem Problembewusstsein - Sensibilisierung für die spezifische Visualität von Bildern, Bauten, Medien etc. 			
Modulinhalte	Epochen, Gattungen und Medien der bildenden Kunst, Bauaufgaben, Methoden und Theorien der Kunstgeschichte, auch in bild- bzw. kulturwissenschaftlich erweiterter Perspektive.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / Seminar bzw. Lektüreübung von Grundlagentexten bzw. Vorlesung 50 %			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung
	S Seminar HA	30	60	30
	S (V) Seminar (bzw. Vorlesung bzw. Lektüreübung von Grundlagentexten)	30	60	30
	Summe	60	120	30
			90	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Referat oder Hausarbeit in Seminar HA 2. Klausur oder Kurzreferat in Seminar bzw. Vorlesung bzw. Lektüreübung		
	Bildung der Modulnote	Hausarbeit 60%, Klausur oder Kurzreferat oder mdl. Prüfung 40% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn eine der Prüfungsleistungen nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der schriftlichen Ausarbeitung (Referat, Kurzreferat) bzw. in der Wiederholung (Hausarbeit, Klausur) der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen. Wurden mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mdl. Prüfung (30 min) über das gesamte Modul.		
Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.			
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar bzw. Vorlesung bzw. Lektüreübung Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Siehe Modulbeschreibungen der betreffenden Veranstaltungen des Instituts für Kunstgeschichte			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 18
---	--	----------------------	-------

05-BA-ATW-Muw-17	Theorie und Geschichte der Musik	1. – 6. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	Theorie und Geschichte der Musik (P)			
Modulcode	05-BA-ATW-Muw-17			
FB / Fach / Institut	Institut für Musikwissenschaft (FB 03). Modulverantwortlichkeit: Institut für Angewandte Theaterwissenschaft			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 1. - 6. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	- siehe Personaltabelle -			
Teilnahmevoraussetzungen	- siehe Modulinhalte -			
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in die grundlegenden Themen, Fragestellungen und Methoden der Musikwissenschaft eingeführt und für die musikalische Wahrnehmungsebene, ihre Wirkung und ihr Zusammenspiel mit der visuellen Ebene sensibilisiert werden. Sie sollen lernen, musikalische Zusammenhänge zu hören, zu verbalisieren und analysieren. Es sollen grundlegende Kenntnisse historischer Epochen der Musik, des Musiktheaters oder der Filmmusik vermittelt werden.			
Modulinhalte	Grundlagen der Musikwissenschaft der Musikästhetik und Musiktheorie; Epochen der Musikgeschichte; verschiedene Gattungen wie Filmmusik, Musikfilm, Musiktheater; populäre Musik, Neue Musik an ausgewählten Beispielen. Die Studierenden können aus diesen Themenbereichen auswählen und belegen folgende Seminare: <u>Studierende mit</u> wesentlichen musikalischen Voraussetzungen und Grundkenntnissen (z.B. Instrumentalunterricht, Notenkenntnis): 1 Seminar mit HA, 1 Seminar (je 2 SWS) <u>oder</u> : 1 Seminar mit HA, 1 Vorlesung. <u>Studierende ohne</u> musikalische Vorbildung: Einführungsveranstaltung 1 (Einführung in die Musikwissenschaft) und Einführungsveranstaltung 2 (Allgemeine Musiklehre) sowie 1 Seminar mit HA. Über die Anerkennung musikalischer Vorkenntnisse entscheidet der Modulbeauftragte.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Seminar mit Hausarbeit(HA) 50% / Seminar bzw. Vorlesung 50 % <u>oder</u> Seminar mit Hausarbeit (HA) 50% / Einführung 1 25% / Einführung 2 25%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	S Seminar HA	30	60	30 60 180
	S (V) Seminar (bzw. Vorlesung, Einführungsveranstaltung 1 und 2)	30 (60)	60 (30)	30 120
	Summe	60 (90)	120 (90)	30 90 (90) 300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	1. Hausarbeit oder schriftl. ausgearbeitetes Referat in Seminar HA 2. Kurzreferat in Seminar bzw. Vorlesung <u>oder</u> Kurzreferat bzw. Klausur in Einführungsveranstaltung		
	Bildung der Modulnote	Hausarbeit 60%, Klausur oder Kurzreferat oder mdl. Prüfung 40% Um zu bestehen, müssen alle Prüfungsteile mindestens ausreichend sein.		
	Form der Ausgleichsprüfung	Wenn eine der Prüfungsleistungen nicht bestanden wurde, besteht die Ausgleichsprüfung in der einmaligen Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung innerhalb eines Zeitraums von vier Wochen.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Ist auch nach der Ausgleichsprüfung die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung in Form einer Klausur (120 min) oder einer mdl. Prüfung (45 min) über das gesamte Modul erforderlich.		
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: z.B. Seminar HA SoSe: z.B. Seminar bzw. Vorlesung bzw. Einführungsveranstaltungen Die Reihenfolge der Modulveranstaltungen im Jahresverlauf ist wählbar.	
Aufnahmekapazität	Siehe Modulbeschreibungen der betreffenden Veranstaltungen des Instituts für Musikwissenschaft			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis			

Spezielle Ordnung für den Bachelor-Studiengang „Angewandte Theaterwissenschaft“ (ATW) Anlage 2: Modulbeschreibungen In der Fassung des 1. Beschlusses vom 10.06.2009		7.35.05 Nr. 4	S. 19
---	--	----------------------	-------

05-BA-ATW-ATW-18	BA-Thesis-Modul	6. Sem.	10 CP	
Modulbezeichnung	BA-Thesis-Modul (P)			
Modulcode	05-BA-ATW-ATW-18			
FB / Fach / Institut	05/Angewandte Theaterwissenschaft/ATW			
Verwendet im StG Veranstaltung im Sem.	BA Angewandte Theaterwissenschaft 6. Studiensemester			
Modulverantwortliche/r	Je nach Prüferwahl			
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des Moduls, in dem die Thesis angefertigt werden soll			
Kompetenzziele	Mit der Abschlussarbeit (Thesis) ist der Kandidat in der Lage, ein Problem aus den Themenbereichen der BA-Module der Angewandten Theaterwissenschaft selbstständig und nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und sachgerecht schriftlich darzustellen.			
Modulinhalte	Der Inhalt der Thesis steht im Zusammenhang mit den Thematiken der vom Kandidat abgeschlossenen BA-Module der Angewandten Theaterwissenschaft (Module 05-BA-ATW-03/04/05/06/07/09/10/11/12) und ist nach Absprache mit dem Prüfer festzulegen.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	BA-Thesis 100%			
Workload in Stunden	Workload insgesamt	300 Stunden = 10 ECTS-Credits		
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen a Präsenz- stunden	B selbst gestaltete Arbeit b Vor- / Nach- bereitung	C Prüfung incl. Vor- bereitung Summe
	BA-Thesis		300	300
	Summe		300	300
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Vorgespräch mit dem Prüfer		
	Prüfungsform(en) (Umfang)	BA-Thesis 100%		
	Bildung der Modulnote	Um zu bestehen, muss die BA-Thesis mit mindestens ausreichend bewertet worden sein.		
	Form der Wiederholungsprüfung	Wird das Modul als nicht bestanden bewertet, muss das BA-Thesis-Modul innerhalb von 6 Monaten erneut absolviert werden.		
Angebotsrhythmus	Jedes Semester	Dauer: 1 Semester		
Aufnahmekapazität	individuell			
Unterrichtssprache	Deutsch ggf. andere (siehe Spezielle Ordnung)			
Hinweise	Modulberatung erfolgt durch den gewählten Prüfer			